

Produktname: Smad1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe86652**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,IHC,FC |
| Reaktivität | Menschlich |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Monoklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | - |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|--|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:1000-1:5000,IHC 1:50-1:100,FC 1:200-1:500 |
| Molekulargewicht | Calculated MW:52 kDa; Observed MW:52 kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|--|
| Genname | Smad1 |
| Alternative Namen | BSP1; JV41; BSP-1; JV4-1; MADH1; MADR1 |
| Gen-ID | 4086 |
| SwissProt ID | Q15797 |
| Immunogen | Ein synthetisches Peptid des humanen Smad1 |

Hintergrund

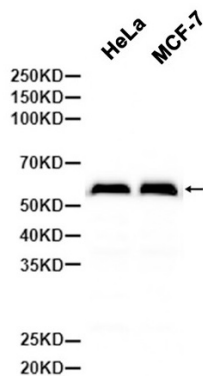
Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur SMAD-Familie, einer Gruppe von Proteinen, die den Genprodukten des

Drosophila-Gens „mothers against decapentaplegic “ (Mad) und des C. elegans-Gens Sma ähneln. SMAD-Proteine sind Signaltransduktoren und Transkriptionsmodulatoren, die verschiedene Signalwege regulieren. Dieses Protein vermittelt die Signale der Knochenmorphogenetischen Proteine (BMPs), die an einer Reihe biologischer Prozesse beteiligt sind, darunter Zellwachstum, Apoptose, Morphogenese, Entwicklung und Immunantworten. In Reaktion auf BMP-Liganden kann dieses Protein durch die BMP-Rezeptorkinase phosphoryliert und aktiviert werden. Die phosphorylierte Form bildet einen Komplex mit SMAD4, der für die Transkriptionsregulation wichtig ist. Dieses Protein ist ein Zielmolekül für SMAD-spezifische E3-Ubiquitin-Ligasen wie SMURF1 und SMURF2 und wird ubiquitiniert und proteasomvermittelt abgebaut. Es wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beobachtet, die für dasselbe Protein kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus HeLa- und MCF-7-Zellen unter Verwendung eines monoklonalen Kaninchen-Antikörpers gegen Smad1 in einer Verdünnung von 1:3000.